Kohldampf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 32

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-503850

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Faulen der Woche

Während zwei Elefanten durch den Urwald bummeln, plumpsen ein paar Kokosnüsse auf ihren Rücken. Da sagt der eine: «Du, ich glaube, es fängt an zu regnen.»

*

Dieweil bummeln im Schweizerland zwei Männer durch die Straße, während eine Katz vom zweiten Stockwerk eines Hauses auf die Straße hinunterspringt, dicht am Kopfe des einen Passanten vorbei, und ihr folgt eine zweite wütend nach.
Da sagt der eine Schweizer: «Du, ich glaube, es chunnt cho rägne.»
«Werum?»
«Häsch nid gsee? D Chatze flüüged esoo tüüf!» Gino

Kohldampf

Heiri saß im Gasthaus vor einem riesigen Entrecôte, einem wahren Elefantenohr. Kollege Kari meinte: «Aber Heiri, du wirsch doch dää Risebitz nid elei wele abetrucke.»
«Nu kei Angscht, es git no Härdöpfel, Gmües und Salaat dezue!» fh

Kinder

Kinder, meinte einst Hans Moser, sind lärmige Erwachsene en miniature. AC

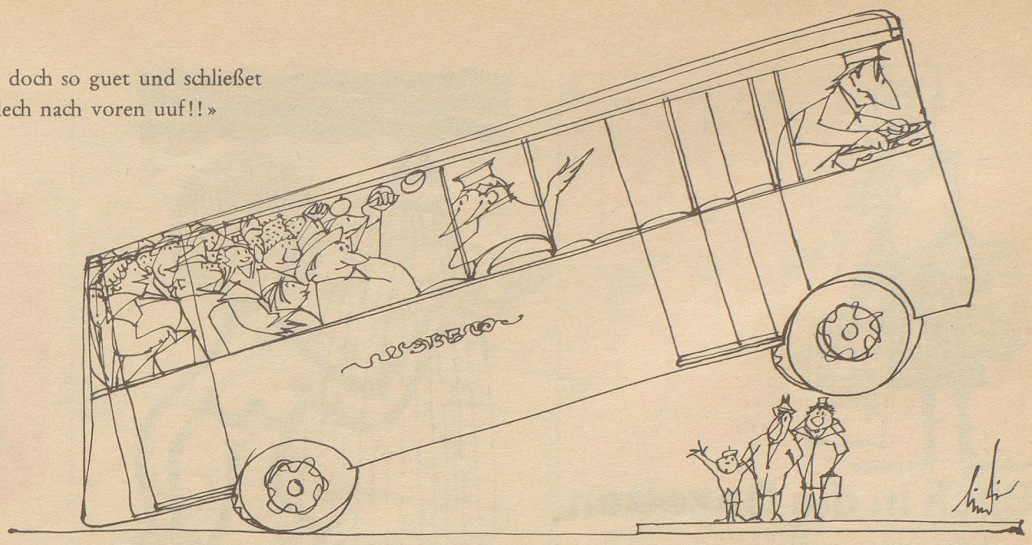
Unfair

Der deutsche ‹Fachausschuß für Umgangsformen› empfiehlt neuerdings, die Damenwahl beim Tanzen abzuschaffen.
Das halten wir für unfair: ist doch die Damenwahl mitunter die einzige Möglichkeit für Frauen, sich einen Partner auszusuchen, der besser tanzt als der eigene Mann. EM

Revier des Glücks

«Nur die ungebildete Seite in uns», meinte Goethe, «ist es, von der her wir glücklich sind; jeder Mensch hat so eine.» AC

«Syt doch so guet und schließet äntlech nach voren uuf!!»



rassig.. leicht... unerreicht

ja, unerreicht ist PEPITA, das echte, herrlich herb-süsse PEPITA. Reiner Grapefruitsaft mit erfrischendem Mineralwasser und Zucker. Reines Vergnügen vom ersten bis zum letzten Schluck. Ein Qualitätsprodukt der Mineralquelle Eptingen AG, Sissach

Das echte **Pepita**